

Practica Teutsch auff das jare Christi

Iesu Christu vnsers erlöser / 1511. ehen hundert vnd xix. auff den leeren der
weyßen er arnen des gestürns gezogen / zu sündelichem nutz der mensch ins/
Vnd durch Anthomum Brelochs der natürlichen Kunst vnd Erzney Doctore
zu Schwabischen Hall bestellten leybarhet / auff das Fürzet auffgericht.



Den Vesten/Erbaren/Fürsichtigen/Ersamen
vnd weyßen/Stetmeyster vnd Rathé/der Stat Schwebischen
Sall/meinen günstigen gebietenden lieben herrn.

Vest/Erbare/Fürsichtig vnd weyß E. S. W. seyen mein ganz willig/
geflossen dienst/zinor/günstigen gebietenden lieben herrn/ Es ha
ben bisz anher die teutschten Practick der Astronomey/bey meniglich
hohes vnd viders standt/vast ein böß geschrey gehabt/vnd seyn für lägen
bächlein in manigfertig weg gehalten worden. Nun ist mit weniger/wann die
Kunst der Astronomey/auch derselben Practick/sich so fert strecken w ölten/das
sie dem Almechtigen herrn vnd Gott/in seinen gewalt/weysshett vnd fürsichtige
keit ein eintrag thetten/vnd gottes almechtigkeit in ire Regel/satzung/vn
statuten einspannen vnd nötigten/so were freylich bey einem reglichen Erba
ten/srunen Christen kein wunder/das ein solch böß geschrey/ober die Practick
ausgangen were. Aber welcher mer lust hat der warheit nach zugedencken/
dann ein Kunst von jm vnerfahren vnd unbekant/schwerlichen zuerachten/der
würdt one zweyfall wol erachten mögen/das kein Erbar gemäß vnd herz/so
freuenlich sich/wider unsern Almechtigen schöpffer außwerffe/vnd Beger mit
seiner Astronomey/oder sunst mit anderer Kunst vnd weyshett/gottes ewige
fürsichtigkeit zu übergeltigen/Dann vnns/nach der lere des heyligen Apo
stels Pauli/wol wissen ist/das gottes almechtiger gewalt mit vmb zuerckeln
ist/das seine gericht vnbegreßlich/seine weg vnerhörlich/niemandts sein
Ratgeb gewesen/sunder von jm/durch jn/vnd zu jm/alle ding seyn. Auch das
wir alle ding/so wir schaffen vnd thun wollen/in worten vnd werken/sollen
ansahen vnd enden/mit in dem namen des hymels lauff/mit aus weyshett der
Kunst der Astronomey/sunder in dem namen unsers herrn Jesu Christi/wel
licher allein vnns von Gott seinem hymelischen vatter zu der weyshett/ja zu
einem schaz aller göttlichen erkantnus gesetz vnd verordnet ist/Jedoch die
weyl unser almechtiger herr vnd Gott/durch sein wort vnd krafft/erstlich den
hymel/vnd an den hymela Sunn vnd Mon/aus vndere geistern erschaffen
hat/vnd dieselbigen bis zu ende der welt kreftiglichen bewegen/ vnd wie ichs
nennen sol/vmbwelchen würdt/Darzu hat er die Sunn/vs der erden gewechs
so sein vnd ordenlichen auß ein ander gadet/das ein reglicher/so allein mit ge
meinem menschlichen verstante begast/teglich erferet/wie sich alle gewechs
außerden/auß zuneyzung der Sunnen/in dem Glanz/feülichen auß thut/vn
widerum/auß abweichung der Sunnen in dem Winter abfallen vnd verdor
ren/Was solt dann verhindern/das nicht auch andere der gleichen natürlichen
zufall außerden/nelich/Regen/Felt/weim/feucht/Barkeyt/mis gewechs/
sud vnd krieg/auß natürlicher/von Gott erschaffier ordnung der Planeten/
anzeygt vnd gemerkt würden. Es würdt ye dar mit göttlichem gewalt/kein
eintrag gehan/er Gleybt dennoch ein regierer vnd beschrinet deren/ so in al
lein hoffen/vnd sein vertrauen auß zu legen/Er kan demnicht/one des hym
els lauff/die ihenigen mechtigen/so sich gegen jm demütigen/vnd demütig
gen/so sich gegen jm erheben/ja also gar/würdt göttlichem/ordnlichem ge
walt nichs entzogen/das sie durch die recht war Kunst der Astronomey/vil niet
dem almechtigen Gott heyngetragen würdt/Dann die recht göttlich Astrono
mey nichts anders ist/dann ein Regel vnd mesch nur göttlicher ordnlicher
würkung/so der almechtig gott/durch sein eygen geschöpff des hymels vnd
der gestun/außricht vnd verschafft/mit des er sich in die ordnung gesenglich

eingespannet/ vnd vertigelt hab/ Sonder das er nach seinem gemeinem lauff
vnd ordnung/ ye durch das überst in diser welt/ bis in das vnderst würcket vñ
handelt/ Es bedarf sich dero halben/ niemands frums oder redlichs/ etwas
vor den gestirn/ vnd iren droungen fürchten/ wie auch der prophet Hieremias
bezeugt/ Den frummen zeigt freylich das gestirn nichts bös an/ So seyen sie
auch die ihenigen/denen zu steht allein gott iren herren zu fürchten/ Aber die bös
sen/m. ißen sich allwegen hüten/ das gestirn sey glücklich oder vnglücklich/ Dann
ob schon das gestirn men in diser welt/ gross glück anzeigt/ was hilfets/ so sie
doch solch glück auf bosheit/ zu irem vnglück brauchen/ So dann hie mit/göt
lichem gewalt ganz kein eintrag geschicht/ sunder vil mer sündlichen erkert/
Hab ich demnach auf leer vnd Rath der erfahren/ diser Kunst/ die neyung vnd
einfluss der Stern/ zeychen vnd Planeten/ dieses jares fünffig/ aber nicht von
notzen zu gescheiden/ sunder zu einer warning offenbaren wollen/ vñnd in den
Truck aufzupreyten geben/ E. F. W. zu sunderlichem gefallen/ Wil mich
hierinn vnd zu aller zeit/ derselben E. F. W. als mein günstigen/ gebietenden
herren/ unterthenig/ dienstlich/ vnd gehorsam unterworffen/ beuolhen haben/
Geben am tag Johannis des Taufers/ den. 24. des Brachmonats/ Anno 26.

1. 5. 2. 8.

E. F. W.

Gehorsamer/Bestelter Leybarzet/
Antonius Brelochs/ Doctor.

Von der Befinsternis des Mons.

Der Mon wird verdunkelt auf Suntag nach Galli den. 17. tag des Weind
monats/ in dem dritten grad des Stiers/ im zeychen seiner erhöhung/ welcher
anfang/ wirdt gleich vmb siben vñ/ das mittel vmb. 8. vñ. 27. minuten/ Aber
das ende vmb. 10. vñ. 4. minuten vor mittag/ welche am fasten gegen 27.
dergang der Sunnen gesehen wirdt/ vnd ist droen vil böses vnd vngemachs/
Gott woles zu dem besten wenden.

Welchen Planeten das Regiment zu gelegt/vnd für

Regierer dieses. 29. Jares/ der mindern zale/ gehalten werden.

Auß gelassen vmb Fürst willen/ die gemeinen vrsachen der hymel/ als sein/
der herre des grossen vmbreyss/ welcher inn jn helt dreyhundert/ sechzig jare/
Der teyler/ Die profection der grossen Coniunction/ welcher aller Bedeutnus/
disse mein Prognostication/ genugsam erklären vnd offenbaren ist/ Wende ich
meine augen zu dem Planeten/ so inn diesem künftigen jare vor allen anderen/
das Regiment iuren haben ist/ Vñnd aber angesehen aller Planeten sterck/
krafft/ vnd allen gewalt/ so sie haben in den zwölff zeychen/ sunderlich/ des Widers/ Krebs/
Wag/ vnd Steinbocks/ sampt den hymelischen stenden der vorgegenden Tew
vñnd Volmond/ verkünde ich nach der leer Ptholomei Pheludiani an dem and
ern tractat seines viergeteylten Buchs/ auch Saly/ vnd der andern alten erfah
nen diser Kunst/ die milten vñnd schimpflichen Venrem/ die weyl sie inn beyden
figuren der Preuention vñnd Revolution/ in den besten Kresten/ auch höchsten
wirden/ erfunden wirdt/ ein herzherin dieses künftigen jares/ welcher der vñ/
milt vñd Blaudurstig Mars/ ein teyler des grossen Cirkels/ auch in seiner erhö
hung gesehen/ gar nahe beysteen wirdt. Hierumb wirdt dieses jare Regieren
die wancklinätig Venus/ mit je mitherschen der greulich Mars/ welchen auch

Mercurius vnd der neydig Saturmus ic hilff nicht wenig mitteylen werden/
Vnnd also nach dem lauff vnd aygen schafft dieser Planeten (nach der meinung
Leopoldi Austriae) werden erkant die geschickligkeyt aller leyblichen ding vn
ser untersten welt/in diesem künftigen jare / Was nun aus ob angezeygten ges
chickligkeyten zu erscheinen künfftig zuuersichtlich/wirdt nach folgents one sun
derlichen zusaz schlecht nach der substanz vermerkt.

Wie sich die Frucht aller wachsenden ding/in thewre/wolfsavie/auff vnd abstexygen/dises jares anzeygen werden.

Nach dem einfluss des hymels/ vnd so vil auf den principal Constellationen
zuuermerken ist / dam die öbern ding geben disen vntern / des Erdritschs/jie
Krefft zu erwachsen/vnnd in iher wachlung gemert werden/ So wirdt disjare
in unserm Horizont mer geneygzt zu fruchtbarkeyt / dan vnfuchtbarkeyt/ oder
auffs minst halten das mittel zwischen den zweyen/ Und aber abzustexygen zu
den sunderlichen geschlechten der frächen/ so sag ich/das Korn/Wyzen/Gri
sten/Habern/werden sich in zymlicher gutter wachlung erzexygen/vnd so Korn
vnd auch etlich ander frucht etwas erschrecken entpfangen/ wirdt etlicher mas
sen durch das langsam wachsen bescheiden / welltiches darnach ein fruchtbarer
milder luft widerum bringen wirdt vnd erquicken / so zum teyl vorhin ver
saumpft ist. Der wein / wiewol er ein zymliche gute wachlung haben wirdt/ so
doch er an vil orten vnsers kauß im auffvond abstexygen erkant/ Und es sollen
etliche ort/nemlich gegen dem Nidergang der Sunnen vnd mittag gewarnt
sein/auff das je weingarten nit schaden entpangen durch grosse felt vnd feucht
igkeyten/ durch Reissen vnd vngestümig Regen/mit Ryseln/Auff das ich aber
dits Capitel kartzlichen beschließ/ so sag ich / das der merer teyl des geisturis/
vns bedeuten ist/neyzung zu gnugsamet fruchtbarkeyt in weit vnd allen an
dern geschlecht der frucht/ so ferr es im früling durch felt vnd reissen/nachfol
gents in dem Sommer durch vngeläum wind vñ regen mit gebuch leyden wird
Doch Gott ein schöpfer der geistur vnd aller gewehs des Erdritschs diese vnd
andere ding ist schicken nach seinem götlichen willen.

Von Krieglauffen/gezenck/hader/auffstur/ vnd widerwertikeyten in dissem jare zu besorgen.

Wiewol Venus die natur vnd Complexion Iouis hat zu der gütigkeit vñ
sind nit wenig geneygzt / doch Mars der vngetrew Stern/mit seinen vnbarm
hertzigen/grausamen/ vngestierten boscheyten vnd feindschaffen/in diesem
künftigen jare teyler des grossen vmbreyß/ mitregierender herr/ gefunden in
dem zechen/ seiner erhöhung/ auch mit jme Saturmus vnd Mercurius alle in
winckeln der hymelischen figuren/in vilen landen vnd prouinzen / nemlich ges
gen Nidergang der Sunnen/Mittag vnd mitternacht/ krefftig vcheden vnd
streyytig außfün/ vngehörte trübseligkeyt / vil vngerechtigkeyt/zorn/brand/
vergiessung des Bluts/todtschleg/zerstörung der woning/sampt andern Mar
cialischen widerwertig keyten vnd vngerechtigkeyten/ durch jie einfluss/ bewe
gen werden/Es werden erscheinen etlich rüstung der waffen / welchen schwer
lichen ausszeleyben/aber an etlichen orten mer zum fride vnd vereinigung dan
verderbniss des landes reyhdet/Wiewol in dem anfang des jares /Glenzen
vñ auch anfang des Sommers zu besorgen/rettung/gross zwittracht vnd auf
tur/würde demnach dem Teutschland wol fürzusehen sein/das es mit inn merch
lich ein fall/wann sein Bedenck jme solchs vnd grössers droen ist/ Es ist auch
nit wenig zu besorgen/das dits jare sein ende kaum erreichen werde on vneinig

Feyt vnd Krieg zwischen den gewaltigen vn medtigen / Auch werden Bey vslen
neyd vnd haß gespüret / Wann es spricht Haly Abenabel / So Mars in dem
dritten hauß der Revolution gefunden wird / zeygt er an / das sich einer dem an
dern mit Bald gesellen / auch neyd / haß / vnfreindschafft / vnd widerweitig Feyt /
unter dem volk entstehen werden / Es sollen fürsichtig sein die grossmächtigen
König / Fürsten / vnd alle Obrigkeyten / damit sie jren unterthonen den zaum
nicht zu lang lassen / Wann Mars der Blutdurftig in einem fallenden hauß der
Revolution / vns offnenbare vnd anzeigen ist / das dem gemeinem volk / des
unterthonen / die neyung zu krieg / sich auch wider jre Obrigkeyten zu empö
ren mit wenig zufin vnd mit sey / Es ißt mit wenig zubestettigen / es werden di
ses künftigen jares die Krieg / zwittracht vnd Martialisch vneigkert erhebent
ein zeytlang erstrecken / vnd etwas standhaft / welches Mars bedeuten ist /
dieweyl er fürgengig gefunden in seinem hauß / Darumß wir Gott / der die hyd
mel vnd das gestirn erschaffen hat / mit inbrüftigen herzen / anrassen vnd hit
ten wöllen / das er alle ding / nach seinem göttlichen willen / zu der seele seligkerte
wenden wölle.

Von den Kranckheyttē / so dits jares / den menschen /

vnd thieren / etwas mer geserlich / auß einfluss der gestirn angezeigt werden.
¶ Auf stetsiger betrachtung der außgerichten figuren des hymels der Planē
ten / auch der andern unbeweglichen Stern / zu der zeyt des eingangs der Sun
nen / inn den ersten puncten des Widers / auch der andern angel zeythen / würde
Bezeyhnet / das inn diesem künftigen jare / die menschen mit wenig geneygt sein
werden schdlich / bey der weyl tödlich seuchten zu entpahenn / Dieweyl der
Mond sich nach abscherung von der Sunnen inn der Preuention zu neygen
thut dem zornigen Planeten Mars / welcher inn diesem jar / wie obgemelt / tey
ler ic / In seinem gewalt / vnd erhöhung / mit Venere des Regiments teyhaft
ig / vnd erktant / Demnach er / nach der leer Ptholomei vnd Albenad
sat / außerungen ist / schnellen vnd behenden tod / sharp / scheidtregliche fieber / Blut
tige rotte böse geschwär / auch andere Kranckheyten / so kumien auß hizigem ver
madertem geblät / Vil menschen gegen mittag vnd mitternacht / vnd auch ges
gen dem Vidergang der Sunnen / werden kumien in seligkerte des todts durch
den dünnen blutringen rotten fluss des bauchs / Auch Saturnus inn dem Stier
mitreglich gefunden / thut Bedeuten / wie das außgeteylt werden an vil orten
der welt / vil böser zufälliger Kranckheit / auß mangsaltigen ursachen der nat
ur / auch verumrevng / verstösung / vnd vnnatürlichen verenderung des
luffresher verursach / Demnach die Pestilenz / seer zu föchten in diesem jare / vñ
den inwonern des sübenden Climats mit wenig geserlich gefunden wird / Albu
masar bezeugt öffentlichen / so Saturnus in dem Stier sein lauff volbring / für
gengig / so erzeugt sich bey den menschen / Kranckheyten der obren glider / Kranck
heyten inn der gemein in diesem jar zubesorgen / sein hauptwee / schmiderfluss /
weetagen der augen / oren / auch nasen / Aposten derelen / brust Kranckheyten /
husten / weetagen des magens / verkopfung der lebern / verhaltung des harms
wassersucht / zipperlein / darmgicht / Auch sein gewarnet beyderley geschlecht der
menschen vor bösen geschwernen / vnd weetagen an den heymlichen vnd scham
haßtigen glider / Es werden auch merckliche grosse seucht biss auf den schel
men bey dem viehe durch das gestirn gedroht / Wir wöllen Gott vnsrē schöpfer
vnd heylin acher fleyssigen bitten / das er vns gnad verleyhen wöl / das wir
von deren wegen er vns mit mancherley Kranckheit vñfältigen strafft / absteen /
vnd vnser leben bessern zu der seelen seligkerten.

Von den Stenden der menschen nach art vnd

ordnung der sißen Planeten/ kürzlichen begriffen.

Alle menschen so dem Planeten Saturno unterwoffen/ vnd sich seines Regiments thun neren/ als daß sein alte betagte lebt/ Much grobe hantwercker Maurer/ auch welche inbrüttig ließ haben zu dem Erdbau/ vnd alle die ihēnigen/ inn welchen die jroisch natur/ Melancholia genant/ überflüssigen gefunden wündt/ Vnde die ganz hinderlistig sein/ werden in gesetzlichem vnd tödlichem standt jr leben volnsuren/ widerwertigkeiten müssen gedulden von jren Obrigkeiten/ Inen werden ire henedel oft zu rück geschlagen/ darin auch besfinden grossen betrug/ deinnach sie verlust haben werden in Kaufmannschatz/ in ihrem rath/ substanzt/ vñ leyblicher narung/ werden sie schaden nemien/ Die Münich werden verfolgt/ Berckleut inn den Erdgruben schaden entpfsahen/ Die Ackerleit werden an vil orten bekämpft durch mischwachung der feindt/ vñ alle menschen so vnter dem gewalt Saturni sein/ ire leychnam sollen sie bewarten/ damit mit böse feuchtigkeiten/ inn denselben überflüssigen erwachsen/ daruon inen möchten zufallen schwere seuchten/ welche schnell vil auss inen hyn nehmen würden/ Inen wird gesetzlich sein die Pestilenz/ sein auch gewarnet vor wetagen des hauptes/ der prust/ des magens/ darmgicht/ vor böszen fiebern/ vor der Kur/ der wässersicht/ auch vor erlaming der henedel vnd füss/ vnde die zeyt jnen meszöglich/ werden sein der Herbst/ Hermonat/ vnde der anfang des Herbstmonats/ bis zu ende dieses jares.

Welche dem Planeten Juppiter mit jren sitten vnd vbsungen gehorsam sein als der Geystlich standt in der gemein mit jren Regenten/ auch die menschen die alt sein Sanguinei/ werden wenig freud vnde glückseligkeit erfahren/ auch inen von dem gemeinen volc/ durch neyd/ hasß/ vnde zorn/ vil feligkeitkeiten zusteint werden/ Vil vnter inen gegen jren vnterthronen/ auch vnter inen selbs vben mancherley auff seige/ beklagen einer den andern one sunderlich vrsach/ nur allein auss neyd vnde hasß/ mit falsch eingemengt/ dadurch sie in mercklich betrißt/ fass/ sorgfältigkeit/ auch schweren vnnut eingewickelt werden/ darin sie schwerlichen/ mit mühe/ arbeit/ angst vnd not entledigt werden/ Auch werden je vil mit den stricken der Bekämpfernus etwas hart gefunden/ wann die Mars eialischen und streitparen menschen/ sie an zuzerzen nicht wenig befreyßen werden/ vil schmelerung der narung gedroht wüdt/ Sie sollen sich bewaren vor dem darmgicht/ vor böszen geschweren auss vbrigem geblüt/ weetagen der hulst auch der füss werden men sein gesetzlich/ sein gewarnet vor hitzigen fiebern/ vor der Pestilenz/ Vnde sollen sich dieses jares (so vil jnen möglich ist) hätten von dem anfang des jares bis zu ende des Herzens/ Auch im Hermonat vnde Christmonat/ waā inen die zeit mit wenig mischlich/ die ander aber fast sorgsam.
Die dem Planeten Mars unterwoffen sein/ vnd sich seines Regiments gebrauchen/ Als Grafen/ Freyherren/ Ritter/ Kriegsleut/ vnd alle menschen so mit waffen vmbgeen vnde dieselben arbeiten/ die so im fewer arbeiten vnde dar durch sie thun neren/ auch Colerici welche von natur sein hitzig vnde genergt zu zoren/ werden im Glanz vermessen zymlich gut glück/ vnde in vilien Sachen spätzen den fürgang/ in jren offensbarlichen handlungen zum teyllos vnde eer erbietung entpfsind. Aber im Tumfer vnde darnach sein sie gewarnet/ das sie nicht vernemen erlich vngleich der widervertiakeit vnde vntrew/ mit böszen wanckel mitzigen aufz setzen gegen einander/ Die Rittermessigen vnde Kriegsleut (nach der leer Albumasar) werden in diesem jar suchen gezogen wider ire feyndt/ dar durch vil ire geyst werden ausgegeben/ eyliche sich geben durch flucht von einer

Stat zu der andern/Sie werden gewertig sein böse vergiftige geschwer/hins
ge sieber/vnd inen werden frantheydt zutzen/oil auss inen schnell hymweg ne
in endt/ auch sein sie gewarner vor der bluttigen rur vnd blutreyssern/Die geset
lichst zeyt würdt men sein der Jenner/der Brachmonat/bis zu ende des Augst
monats / Der Weinmonat vnd auch der Christmonat/in welcher zeyt sie sich
von Kriegshendeln/auff das/ so sie vermeinen sig zuerlangen/nicht in der ligen/
enthalten sollen.

Großmechtrige König/Fürsten vnd herrn/von hohem gewalt vnd edlem
stamn geborn/mit iren Stathaltern vnd verwesern/vn die mit grosser weyß
heyt/zucht/ear/vnd freundlichen willen re gieren/mit dem tugentreychen Adel/
alle so unterworfen sein dem gewalt der Sunnen/werden vnter inen selbs vne
glück/same/vngehoz same widerwertigkett entspinden/wie freundlich sie vnter
ander gewesen/würden doch neyd vnd hass vnter inen schweben vnd ganz zim
liche trem gespüret/Egliche werden vast gitig sein auff narung vnd güter/dero
halben ic volck beschweren/dieselben sollen trewlich gewaruet sein/das sie des
ren halben ire unterthonen nit reyzzen zu auffstur vnd widerwertigkett/sehen
sich erliche für/das sie nicht gedemütigt werden/ienen würdt durch das gestirn
gedroet zuseß schwerer/bey der weyl tödliche Frantheyten/vnd die zeyt men
mer widerwertig/sein der Jenner/May/Augst/vnd Wintermonat.

GWelche dem schimpflichen Planeten Venus mit iren sitten vnd obungen un
terworffen sein/Als weyber/junctravnen/sevenspiller/alle fröliche schimpfliche
menschen/ auch fleyschlicher unkuscheyt liebhaber/ werden dises jares etwas
Glück felig steen/mit frölichem wesen des wollusts/dardurch vil in übermut vñ
stolz fallen werden/vnuerteglich gegen einander/doch würdt erlichen bezeugt
der todt/wann Mars sie reyzzen vnd entzünden würdt/zu überflüssiger vñ
Feuscherdt/darun sie in tödliche frantheyten fallen/Aber so sich abziehen von
fresserey/von mässigang/vnd Beywesens fewers vnd stroß/würdt diser ein
fluss nichts bey men schaffen/wann der weyß hersther über das gestirn/ frant
heyt enen geserlich sein/weetagen des hals/ ge schwulst des leybs/weetagen
des magens/der ledern verstopfung von kelt/Egliche auch nit gar sicher sein
werden der sharpfen gissagien sieber/Eglichen würdt auch geserlich sein die
Pestilenzisch seucht/Ire unbequeme tag sein der. 15. des Jenners/der. 18. des
Brachmonats/der Hermonat bis zu ende des Augsts/der. 30. des Herbstmo
nats/vnd der. 15. des Christmonats/vnd so sie die zeyt vnd tag one widerwer
tigkett vnd böß seuchten übergehen/werden sie sunst fülen ein gnugsam glück
selig jare/in welchem auch dieweyber frölichen werden geberen.

Was dem Planeten Mercurio mit eygenschafft unterworffen ist/ als Kauf
leut/schreyber/rechner/Astronomi/ Doctores/Buchdrucker vnd Poeten/ auch
alle so mit subtilen Künsten vnd hantierungen vmbgeen/werden nit sunderlich
glück haben/Wann/ als Albusasar bezeugt/ so Mars mit einem bös aspect
anschawet Mercurium/ werden die hic vorbenannten wenig glücks haben inn
stem furnemen vnd handel/sie werden verachtet vnd verdrückt von der Obrig
kett/Die Kaufleut werden grossen schaden nemen auff dem wasser/durch etlich
sturm vnd ungewitter/ die sollen sich auch fürschen/das sie vnterwegen nit bes
tausbet werden iret güter.Dergleychen lehen sich nur der obergreyt Ampleut/
der Fürsten Retha/ auch der Stet Ratleut/vnd die der selben rechenschafft zu
verwalten haben/wann inen zu ratzen ist/das sie fürsichtig sein mit weysheyt
das inen ein unglück widerfare von den heim vnd gemeinheyrt/Vnd ist inen
die zeyt von anfang des jares schier bis zu ende des Hornungs/ der Mertz/der
Apriill bis zu ende des Mayen/der Heremonat/der Augst/bis auff das mittel

des Herbstmonats/der Wintermonat vñ der Christmonat/zu dem aller meyngsten unbedenklich vnd grosser vnglückseligkeit zu hoffen/ doch ist jnen die ander zeyt auch mit wenig sorgsam/Das gestern droet men Pestilenzische sieber/ tödliche seuchen des haupts/franckheyten der augen/des hals/podagra/der stait/vnd auch das darmgicht.

Welche menschen unter dem Mond jr obijng vñnd regierung haben der nahrung halben/Als Landserer/schleut/vischer/Bader/vnd alles gemein volck/ welches ein vñder wesen sinet/vnd mit wasser vmbget/ werden dijes jares finden ein widerwertig glück/sie werden heissig Fürsten vñnd herrn/vñnd iren Obrigkeiten/ond erlich von jren herrn leyden vil wider das gemein volck/Etlich werden auch in jren gätern vnd nărungen wenig nach erlangen/Auch werden je vil schadens von dem Krieg shiolet gewertig/ auch bey der weyl denselben empfangen/Sie werden unter jnen vil außfur machen vnd gezenck/der bruder wirdt sein wider den bruder/der freynd wider den freund/vñnd der gesellen wamm vil seinen gesellen betriegen würdt/Etliche werden sich bestersien sich wider jre herzhaften vnd regierer zu erheben/demnach zubesorgen/das an vil orten bürgerlich vnd heufflich außfur erwachsen mög/Danumb so wachen die Regierer vñnd Rethie der herzhaften vñnd Stet/das sie dissem bösen wider standt thun/Vnd jr vil werden empfinden franckheyten des haupts/der auß gen/weetagen der glider mit erlāmung derselben/Sein auch die so wonen geten außvnd Niedergang der Sunnen gewarnt vor der Pestilenz/jre widert werrige tag sein/als offt der Mond inn dem. 15. grad der wag/bis inn den. 15. grad des Scorpion geet/mit bösen anschauungen der Sunnen/des neydigen Saturni/ond der gewlichen Maris.

Von Stenden etlicher Königreychen/Landt:

Schaffen/vnd Stetten auß dem Kreys des Erdrichs.

Das Teutschland/klein Poln/darinn Cractaw die königlich stat ligt/Westreich/Florenz/Neapolis/Braunschweig/Franckreich/Burgundia/nach etlicher meinung Augspurg/Diese land vnd set/ sollen sich hüttent vor verderbung durch Krieg vñnd zerbrechung etlicher woming/ empfinden an vil orten blurnegressie/Die inwoner deren/ werden leben inn vnerigkeit vñter men selbs/etlich vmbgeben mit vil angsten vnd nötten/leyden gesencknuß/Etlich herrn vnd Regierer dieser land werden böß thun dem volck/es vast beschweren/Etlich vñter men werden vast Tyrannisch gegen jren vñterthonen leben/dens nach sie gewarnt sein/das sie mit jres gewalts entsetzet werden/oder sunst/jemmerlich vmbküsten/Es werden auch etlich herrn deren ort die gemein nit wenig forchten/Vñnd so sharpſte kelt/grosse regen/reyffen/bey der weyl Donner vnd hagel droen thun schaden den früchten vnd wachsenden dingem der erden/dasselbig doch gnädiglich zergehen würdt/vast etlich derselben met haben werden dana se gehofft haben/vñnd so die Pestilenz nit bey men regieren würdt/lagensie Gott dankt.

Die Aengtreych/yspania/Ungern/das landt Merichern/ auch das herzogthum Maylande/so sie nit farsichtig/ werden sie salen heftig Krieg von Nu Bergang der Sunnen/ auch erschrockenlich außfur/ so inn denselbigen orten durch das ge mein böß sel sich erheben werden/Demnach die herrn vnd Obrigkeiten deren lande embisch wachen/dieselbigen in alweg zuerhütten/Das gestern droet jnen schaden so men mag zugesagt werden durch Donner/hagel/plüzen vnd vngest men winden/vnd wenn wein vnd getreyd dardurch nit Beschädiger/ werden sie daselbit ein reyliche außwachung haben/Vil werden

entpfinden böse vergifte geschwert / auch die Pestilenz/vnd die vierfüßiger
thier werden den schelmen auf dem rücken tragen.

¶ Das Welschlandt/Behemerlandt/Ostreich/Sicilia/Apulia/Frankreich
gegen Welschlandt/Magdenburg/ auch erlich stet gelegen in Lambardey/we-
den vast trachten auff jre seynd/vnnd auch auff vergangne ding/welche rewen
würde/das sie dieselben volnbracht haben/Vnd erlich Fürsten/herren vnnd
Öbrigkeyten/deren ort werden an sich hencken menschen auf frembden lan-
den gots geschlechts/vnnd werden sich untersteen mit denselben hinweg zun-
men die herrschaft vnd den gewalt von etlichen andern Fürsten vnd henn/vn-
gewaltigen/Auch werden erlich Fürsten/herrn vnnd gewaltig/deren ort böß
gegen dem volck/ wenig mitleyden mit jnen haben/Das gemein volck deren
land/zu kriegshendeln vnnd vneyngkeyt seer geneygt sein würdt/darum
grausame widerwertig keyt leyden/Jnen werden zusehen mancherley Franck-
heyten/so von winden/ auch etwann von überigen gebütt erwachsen mögen.

¶ Thüringen/Sachsen/Hessen/Schweyz/Prenzen/Reuszen/Bononia/
Bamberg/das klein gang Asia/ werden sich schicken zu den waffen/dardurch
sie werden kunnen in betrübnuss vnd geserlig keyt/erlich werden leyden grosse
verfolgung von jrer Öbrigkeyten/werden auch jre vil unter jnen selbs zwirch-
tig sein/dardurch erwachsen mag Blutuergießung/ vnd werden vil an töß ent-
pfunden von den vmbigenden landen/ auch in jrem färnem vnd anschlegen
das meysteyl verhindert/Jre Öbrigkeyten sein gewarnet das mit erlich durch-
tödtlich seuchten hingenussen werden/daron dann kunnen möcht zerstörung
der landt/Die frucht vnd gewebe des Erdtricha würdt an erlichen orten bey
jnen beschedigter durch vbrig feuchtig keyten vnd vngeschlechte des luffts/Der
schnell todt jre vil durch die Pestilenz hin nemen würdt.

¶ Schwaben/Francken/Elsas/Sundaw/Nürnberg/Augsburg/Salz-
burg/Ulm/Erdfort/Frankfort/Heydelberg/Speyer/vnd die vmbigenden
Stet/so sie sich in diesem jare mit oben fürschen/würdt an vil orten entspringen
vneyngkeyt unter jnen/außserig werden erlich jren Öbrigkeyten/denselben
vbels reden vnd außwerffen schno de lägenhaftige wort/vnnd so sie mit ange-
sichten werden durch die Marcialischen vnd erlich Fürsten vnd grossmächtig
herrn/werden sie sunst ein zymlich glücklich jar haben/Vnd so sie etwas wider-
wertigs anstoßen/würdt dasselbig zergen one merclichen schaden/Werden
haben zymliche wachsing der frucht der erden in wein vnd getreyde/Vnnd sie
werden mit on sein etlicher Franckheyten/nemlich werden sie fulen/hauptseuchs-
ten/weetagen der häfft/hendt/vnd füß/vnd erlich durch schnell Franckheyten
auch durch die Pestilenz aufgegeben jre gerft/Sie sollen auch sich hätten vor dem
darmgicht vnd allen Franckheyten der ingeweyd.

Von geschickligkeyten vnd verenderung des luffts

vnd vngewitters/in den vier zeysten des jares/mit anzeigung der
zwölff Monaden/jre newen/brüdt/vnd vierteyl/vnd
ansetlich von dem stande des Winters.

¶ Der Winter(welcher nach Astrologister rechnung) eingeen würdt/auff den
ii.tag des Christmonats in der. 6. stundt kein minu. nach mittag/Würdt(nach
gemeinem einfluss des gestirns) geneygt zu mittelmessiger felt/wiewol an vil
orten vnd stetten gegen dem Nidergang der Sunnen/Mittag vnd mitter-
nacht sich sharpfe felt erheben würdt/vil tag werendt/droen schaden vilen
dingen/in warmen landen feucht wetter mit menge des schnes geschen würde
Vnd es ist zubesorgen es werden sich in diser zeyst an etlichen orten grosse vnt-

gestäme wind/sich der erdtbidenen vergleichend ereygen/ doch denen so gegen
mittag vnd vidergang der Sunnen wonen am geferlichsten/ franchbeyen so
im diser zeyt am sorgfälsten werden sein / Hauptwee/des schlag / seuchten der
prust / hujten / seyrten geschoer / Apotheen des halß/ schmuderflusß/ darmgicht/
durchflusß des bauchs/weetagen der blasen vnd nieren/ auch die Pestilenz / vor
welcher sich die so wonen gegen mittag vnd mitternacht am meysten besorgen
sullen/ doch die andern werden sich deren auch kaum sicher entpfinden/ Die vier
fassigen thier/ so zum menschlichen nutz gebraucht/ werden bey der weyl frant
heytt/ n haben/ etlich auf men wärdt der todt hyn nemien.

An dem Jarstag den ersten des Römischen jares / seer windig/ an erzlichen
orten genügsam kalt / mit gewulcken.

Vierteyl abnemenden Monds auff den Samstag nach dem Jarstag so es
8. zeygt vnd. 18. minu. nach mittag/vnset/ doch kalt nach gelegenheit der zeyt/
auch feucht / mit winden vor mitternacht vermischt / ann vil orten sich bisz auff
den abent der heyligen Drey König verzeichende. Am tag Erhardi vnd den
nechstern darnach/ mercliche verenderung der läfft in windt vnd feuchtigkeyten
an erzlichen enden mit kysseln.

Tnew Hornung am Suntag nach Erhardi so es. 9. schlecht. 5. minuten vor
mittag/welches wittern wärdt nach eygenschafft der zeyt/ haben sharpfe Fal-
te windt/ mit schnellicher feuchtigkeyten/ mit lauffung auch schwarzen vnd trü-
ben wolcken. Auf Montag darnach/starker kalter wind/ nach welchem wirt
de volgen schnee oder Regen nach gelegenheit der ort / solchs sich an vil enden
verziehen wärdt bisz auff Mitwochen darnach. Freitag nach Felicit geschickt
zu trübem luste/ an vil enden bringend feuchtigkeyten mit wehung der windt.

Vierteyl zunemenden Monds am tag Ambrosij/ so es. 1. schlecht/ 28. minu.
vor mittag/diss vierteyl in der gemein haben wärt/vnseteten/ doch kalten dunkel-
ten luste / welchem nachfolgen wärdt in kalten landen schneyge feuchtigkeyten
mit kysseln/ aber in warmen regen. Vimb den tag Prise/ kalter trüber lust mit
winden von mitternacht vnd schnellicher feuchtigkeyten oder regen nach gele-
genheit der ster/ vereind bisz auff den tag Sebastiani/ Am tag Vincentij wind-
iger vnd finsterer lust.

Fol Hornung am Suntag nach Sebastiani. 42. minuten nach mitt ag ge-
wülfig/ mlblich auch vnset mit feuchten winden/ welche an erzlichen enden scher-
lichen sein werden/dieselsbigen sich an vil orten verziehen werden bisz auff Dint-
stag nach der bekerung Pauli. Freitag nach sant Pauls bekerung oder darbey
kalter wind/ an vil orten den Samstag darnach schnee oder regen nach gele-
genheit der ort bringend. Suntag darnach kalter wind mit dunklem hymel
Vierteyl abnemenden Monds am abent vnsrer lieben frauen Lichmess so
es. 4. schlecht. 5. minuten nach mittag / Kalt windig / an vil enden mit schnellicher
feuchtigkeyten/trübe wolcken mit röt vermischt sich erzeygen werden/werend
bisz auff Blasii. Am tag Agathe/Samstag vnd Suntag darnach starcke vñ
Kalte wind nach welchen fallen wirdt schnee oder regen.

Tnew Merzen am Montag nach Dorothee/ so es. 8. schlecht. 17. minuten
nach mittag/gnugsam kalt/trüber lust/ mit schnellicher feuchtigkeyten in gebiro-
gen/ aber sunst regen mit winden von mitternacht. Dinstag vnd Mitwochen
darnach/ kalter feucht wind vnd mit vngeschickten gewulcken/ Am abent Va-
lentini vnd den nechstern darnach/ Kalt mit dunklem hymel/ an vil enden mit
starcker wehung der wind / schnelich feuchtig keyten bringend.

Vierteyl zunemenden Monds/am montag nach Valentini/so es. 10. schlecht
98. minut. vor mittag / vnset/ gewitter/ yesz kalt / darnach gewulck mit dunkel-

lem trübem luſt mit ſcharppfen winden. Vmb den tag Juliane / Mitwochen vnd Donnerſtag darnach/windig mit trübem regen/in gebirgen ſchnelich feuchtigeyten. Samstag vnd Sonntag nach Juliane / ungesundem trüber Falter luſt/zu nebel oder regen ſich ſchicken.

¶ Vol Merzen am abent Mathie ſo es. 6. ſchlecht. 25. minut vor mittag windig/Falt/mit lauſung der wolcen / an vil orten trüb mit Regen oder ſchnee/nach gelegenheit der ort. Am tag Mathie/starker wind/an etlichen enden regen bringend. Vmb den Freytag nach Mathie verenderung zu Faltem trübem luſt / an etlichen orten mit groſſem regen / Inn warmen landen Donner gehörē werden. Sonntag nach Mathie/Falt/windig/dunckeler luſt/bey etlichen regenliche feuchtigeyt geſpüret wirdt. Vmb den Dienstag wind vo mitternacht.

¶ Vierteyl abnemenden Monds am Mitwochen nach dem Sonntag Oculi ſo

es. 8. ſchlecht. 58. minut vor mittag/Falt/wind/mit regen/Inn warmen landen

villeycht vmb die zeyt Donner gehörē werden. Freytag / Samstag darnach/

vnd den Sonntag Miffasten/Falter ſchneiger luſte mit dunckelheit /an etlichen

enden regen/Dienstag nach Miffasten/wind mit regen.

¶ New April am Mitwochen nach Miffasten / ſo es. 5. ſchlecht. 44. minuten

vor mittag / vermiſchte vnfete zeyt /mit Falten winden/ duncklem luſt/an vil

enden regen.

¶ Von dem Glenz vnd ſeinen neuen vnd vollen Mondſcheinē.

¶ Anfang des Glenz/welches nach aygn̄er natur warm vnd feucht erkant/in welchem ſich nach aller Erzet meining das geblüt in dem menſchen am meyſten bewegt / geschickt (nach obangezeigter rechnung) auff den. 10. tag des Merzen/ſo es. 7. ſchlecht. 16. minut nach mittag/Wird haben genugſam temperiert tag/doch werden zu dem oſtermal Bewegt ſtarke vnd Falte wind / an vil orten ſchnelle vñ Falte feuchtigeyten mit regen oder reyffen bringend / den ſchichten vnd gewebe des Erdtrichts droend ſchaden / Etinlich gegen Nidergang der Sunnen vnd mittag / Es werden auch an etlichen orten Donner gehörē mit vil hymlichen/Branckheyten ſo inn diſem Vierteyl am ſürtrefflichſten ſorglich werden ſein/Kopffwe/ augenwe/ aposteen des halz/verſchwellung zapffen/Die roten purpeln vnn durch ſchlethen / Blutreyſpern/ Branckheyten des magens vnd lebern von Falte vnd auch vbrigien eſſen vnd trincken/ der Blutrig ſluſz des Bauchs / ſchichten der ſchamhaftigen glider Beyder geſchlecht/ bōſe ſcharpfe ſieber/an vil orten die Pestilenz geſület wirdt/ Auch inn diſer zeyt der todt den kindern/jungen/Beyderley geſchlecht mit wenig geſerlich ſein wirdt/ An vil orten die frucht durch das vnyzter der gewürm beſchediget wirdt.

¶ Am tag Gregorij vnd den nechsten darnach trüber dunckeler luſt/windiger Falter regen/Vmb den Montag nach Gregorij/feucht mit Falten winden/doch an warmen orten Donner gehörē werden mit hymlichen.

¶ Vierteyl zunemden Monds am Dienstag nach Gregorij / ſo es. 11. ſchlecht 1. minuten nach mittag/vnſet wetter/Falt/feucht vnd windig / an vil enden rotte gewölken geſehen werden. Donnerſtag nach Gerdridis/Falt / dunckel mit winden / regenliche feuchtigeyten bringend / an vil orten reyffen/ verziehend bis auf Samstag darnach.

¶ Vol Aprilen am abent der verhündung vnſer lieben frauwen/ſo es. 11. ſchlecht 48. minut nach mittag / groſſe zerſtörliche ungesundre verenderung der luſt/ ſtarcker wind mit regen vñ Eyseln/ an vil orten Donner. An dem Oſterabent vñ den Oſtertag/fünkerer luſt/Falter trüber regen mit ſtarcken winden. Vmb den Dienstag darnach gewölken regen bringend auch windig.

¶ Vierteyl abnemden Monds am Donnerſtag nach dem Oſtertag ſo es. 10 ſchlecht. 33. minut nach mittag/vnbeständig/vnd einer vermischten nature mit

starken feuchten winden/ auch mit lauffenden wolcken/ vnd nölich. Samstag
darnach geschickt zu winde vnd kalter feuchtigeyt mit schne oder Regen.
Mitwochen nach Quasimodo geniti oder darbey / wind mit kaltem regen/ Inn
Kalten landen sorgsame schedliche kelt / vmb dieze zeyt zubesorgen mit reyffen.
¶ New May am Donnerstag nach Quasimodo geniti so es. 2. schlecht. 5. minut.
nach mittag/einsüren würdt sharpfe kalte wind mit regen vnd Eyseln/ an etlichen
orten reyffen vnd vngewitter/bey dreyen tag darnach werend vngewitterlich.
Suntags Misericordia dñi/kalter windiger regen/ Vmb Tyburnij vil end
den feucht.

¶ Vierteyl zunemenden Monds/ Donnerstag nach Tyburnij. 47. minut. nach
mittag/ an vil enden entsteen würdt mit starken winden/bey der weyl kalte re
gen einsfaren/ auch bey etlichen reyffen zubesorgen/ verziehend an vil orten bis
auff Samstag darnach/ Suntag vnd Montag oder darbey mitteglich wind
regen bringend. Am abent Georgij an etlichen enden regen mit Eyseln vnd win
den one Donner es faun zergeen würdt.

¶ Vol Mayen an Sant Gedzigen tag so es. 5. schlecht. 51. minuton nach mittag/
bringen würdt Kalten luſt mit vngeschicktem gewülf / auch sein vnyter durch
feuchtigeyten/ an vil enden solcha were n würdt auff Suntag darnach. Mond
tag nach Marci oder darbey / verwandelung des lusts / aufs wenigst durch
wind vnd regenlich gewülf / an etlichen orten Donner oder ferlich gewitter/
verziehend an vil enden bis auff den tag Vitalis.

¶ Vierteyl abnemenden Monds am tag Philippi vnd Jacobi so es. 8. schlecht
8. minuton vor mittag/entsteen würdt mit kaltem regen/etlichen enden mit Eyseln
vnd vngestämtigkeit durch Donner/ Und es würdt vmb dieze zeyt dem ged
wechs des Erdtrichts etwas sorgsam sein von wegen etlicher reyff. Dinstag
nach des heyligen Creutz tag/ auch Donnerstag darnach/wind an vil orten re
gen bringend/ bey der weyl Donner.

¶ New Brachmonadt am Freytag nach des heyligen Creutz tag erfindung
so es. 9. schlecht. 55. minuton nach mittag/ an vil enden feucht vernünmen würdt
mit kalten winden vnd gewülfen/ an warmen enden erwann Donner. Sunt
tag darnach/starker wind vnd regen/vileycht Donner. Vmb den Dinstag dar
nach an vil orten feuchter wind. Vmb Seruathij vnd Freytag darnach / trüber
luſt mit winden/ an vil enden regen.

¶ Vierteyl zunemenden Monds an dem Pfingstabent so es. 5. schlecht. 46. mi
nuton vor mittag / merers teyls zu kaltem luſt mit gewülfen vnd sharpfen
winden / an vil orten schnelle regen bewegend / auch ein schwere zeyt werend
bis auff den Pfingstag. Vmb den Donnerstag vnd Freytag darnach windig
mit regen.

¶ Vol Brachmonadt am Suntag der heyligen Trinitatigeyt so es. 5. schlecht
54. minut. vor mittag/kalt/windig/dunkel/gemischt mit feuchtigeyten/ an et
lichen enden Donner mit hymilizien. Vmb vnners herrn Fronleichnamstag
gewülfen/ wind vnuo regen mit Eyseln/ an warmen orten Donner/ an Kalten
enden reyffen zubesorgen/ verziehen bis auff den nechsten tag darnach.

¶ Vierteyl abnemenden Monds am Suntag nach Urbani so es. 2. schlecht. 50
minut. nach mittag/vnster weiter mit lauffung der wolcken/ auch windig mit re
gen/ an vil enden Donner gehöret werden. Am tag Erasimi vnd den nechsten
darnach kalt/ regen/ Eyseln / auch windig zu vngestämen gewitter nicht wen
geneygt.

¶ New Hermonat am Suntag nach Bonifacij so es. 6. schlecht. 18. minut. vor
mittag / etwas warm sein würdt mit gewülfen / an etlichen enden vngestä
m wird mit regen eingesetzt werden. Mitwochen vnd Donnerstag nach Bonifa

et/mitteglich wind mit regen/Donner mit hymlichen/vnd an etlichen ortten ein
gestäme witterung.

¶ Von dem Sunner vnd seinen neuen vnd vollen Mondchein.

¶ Der Sunner welcher auf angeborner Complexion heiss vnd trucken/in wel-
lichem sich mit wenig bewegen vnd herstellen ist Colera) dritt ein auff den. 12.
tag des Brachmonats so es. 6. schlecht. 21. minut vor mittag/ Vnd wärde mit
telnessig erkant mit etlichen warmen tagen/ doch vnset mit vsl vngestämen
winden/ mit übergießung der wolcken/dennnach seer feucht mit regen/ mit eto
wann vil Donnern vnd hymlichen. Dieses vierteyl wirdt auch mit one sein hizis-
ger vnd böser geschwer/husten/ weetagen des leybs/ der blasen/ der schenkel/
auch der augen/vil werden sulen die pestilentische feuchten vñ schnelle des tods
¶ Vierteyl zunemenden Monds am Suntag nach Barnabe so es. 7. schlecht
55. minut. nach mittag/ getemperiert tag haben wirdt/ doch an vil enden win-
dig vnd feucht verminnen wirdt. Auf Donnerstag vnd Freitag darnach vere-
nderung/ erwann zu platzregen vnd Donner/ an vil enden sturmwind vñ gros-
se vngewitter befunden werden. Vmb den Suntag nach Viti regen mit mit-
teglichen winden.

¶ Vol Hermonat am tag Albani so es. 6. schlecht. 1. minut. nach mittag/ in der
gemein wirdt sich das vierteyl neygen zu wind vñnd feuchtigkeiten/ an vil en-
den Donner mit hymlichen vnd regen. Auf Johannis des Tauffers vnd den
nechsten darnach/starker windnit regen/ an etlichen enden Donner vnd vnges-
täme wetter gehört werden.

¶ Vierteyl abnemenden Monds/ am abent Petri vñnd Pauli so es. 6. schlecht
7. minut. nach mittag/ geneigt zu temperiertem wetter mit winden/ zu reyten
haben Donner/hagel mit hymlichen vnd platzregen. Mittwochen vnd Donner-
stag darnach/ gewölken vermischt mit starken winden/ gemäßicht/ an vil en-
den regen. Am tag Marie heimsuchung oder darbey starker wind mit merck-
lichem regen/vil enden Donner vnd pluzen.

¶ New Augstmonat am Montag nach Odalrici so es. 4. schlecht. 2. minu. nach
mittag/ vnset mit winden/ Donner vnd hymlichen gehört werden etwas schad-
lich/ mit grossen fyseln auch platzregen. Mittwochen vnd Donnerstag darnach/
starker wind vnd regen/villeicht mit fyseln/ an vil enden Donner vñnd vnges-
täme wetter sich auff Freitag darnach verziehend.

¶ Vierteyl zunemden Monds am tag Margarethe. 35. minut. nach mittag
vnset wetter/ doch seer geneigt zu starken winden mit regen/ am vil ortten
Donner vñnd vngewitter gemerkt werden/ welches sich auff drey tag würdt
verliegen.

¶ Vol Augstmonat am abent Magdalene so es. 4. schlecht. 30. minut. vor mit-
tag/ unbeständig wetter mit starken winden regen bringend/ mit schädlichem
vngewitter Donner vñnd pluzen. Am tag Magdalene/Freitag/Sambstag
vñnd Suntag darnach/grosse vngestäme wind/sein auch an etlichen gegenden
Donner mit hymlichen vnd andern vngewitter zu besorgen mit platzregen.

¶ Vierteyl abnemden Monds am Dienstag nach Jacobi so es. 10. schlecht. 8.
minut. nach mittag/ dieselbigen zeyt vñnd den tag darnach temperiert inn hys
mit lauffung der wolcken/wehung der wind/ an vil ortten Regen auch Donner
ver ziehend bis auff Donnerstag darnach. Donnerstag nach Panthaleonis geo-
schick zu feuchten winden.

¶ New Herbstmonat am Mittwochen nach Petri ad vincula so es. 3. schlecht
58. minut. vor mittag/ niblich vnd kalt mit winden vñnd regen/ auch sein an et-
lichen ortten reyssen zu besorgen. Am tag Sixti oder nahen darbey/wolcken ver-

mischet mit starken winden / an etlichen gegenden regen erquicken. Laurentij
mitteglich wind mit regen.

¶ Vierreyl zunemenden am Donnerstag nach Laurentij so es. 5. schlecht. 39.
minut. vor mittag/welches haben wirt ein trübe feuchtung der luft / an etlichen
enden mit Eyseln vnd Donner auch anderem vngewitter. Samstag nach Lau-
rentij oder darbey fallen wirdt regen mit Eyseln / Besunden sturmwind. Vmb
den Dienstag nach Marie schiedung / mitteglich wind mit Regen one Donner
mit hymlichen es kaum zergeen wirdt.

¶ Vol herbstmonat am Donnerstag nach der schiedung Marie / so es zwey
schlecht. i. minut. nach mittag/vnslet wetter mit wind /temperierte in kelt/vnnd
villeicht regen auch vngewitter sich an vil enden auff Samstag darnach ver-
ziehend. Am abent Bartholomei wandelbar zu mettelicher feuchtigkerten vñ
vngestümnen winden mit vngewitter/verendt auff Mittwochen darnach.

¶ Vierreyl abnemenden Monds am Donnerstag nach Bartholomei so es. 4.
schlecht. 21. minut. vor mittag/ vnsbeständig wetter / etwann wind mit feuchtig-
kerten des Regen. Vmb den Freitag nach Bartholomei / windig mit Regen.
Montag nach Augustini oder darbey finsterer dunckeler lust / am vil orten
feucht mit winden. Vmb Egidij verenderung der lust in kelt vnd temperiert
ter feuchtigkerten.

¶ 27ew Weinmonat/Donnerstag nach Egidij so es. 6. schlecht. 34. minut. nach
mittag/temperierte lust/etwann geschickt zu feuchtigkerten mit starker wet-
hung der wind. Samstag nach Egidij oder darbey/starke vñnd stette wind/
doch in sunderheyt trüb vñnd finster gewitter. Am tag der geburt Marie / ge-
neygt zu kelt vnd feuchtigkerten/an etlichen enden reyffen zubesorgen.

¶ Vierreyl zunemenden Monds am Freitag nach der geburt Marie/so es
10. schlecht. 14. minut. nach mittag/feuchte trübung der lust / mit zymlicher wet-
me / den tag darnach windig.

¶ Der herbst mit seinen neuen vnd vollen Mondscheinien.

¶ Eingang des Herbst ausz eygner natur kalt vñnd drücken / in welchem sich
am fñrenembißt erzeugt die Melancholia / wirdt auff den. 13. tag des Herbst
monats/so es. 7. schlecht. 45. minut. nach mittag/sich schickē zu vñstern vnd
Kalten wetter mit grausamen winden / auch sein feucht mit etlichen reyffen / an
vil orten wraig Regen gespürt. Die menschen werden befinden aufflauffung
des leybs/weetagen des schlunds/selzame böse vergiffte schwer / augenwe/
schmiderfluss/sausen der oren von keltē/böse vñnd mechtige fieber. Es werden
in diesem vierreyl bey der weyl Donner vñnd hymlichen vermert / zu zeyt mit
nebel. An des heyligen Creutz tag erhöhung/trüber/an vil orten auch feuchter
lust mit winden/an vil orten verendt bisz auff Donnerstag darnach.

¶ Vol Weinmonat am Freitag nach der erhöhung des heyligen Creutz / so es
11. schlecht. 8. minut. nach mittag/ geneygzt zu mittelmessigem wetter / doch wind-
ig / an etlichen enden es one regenliche feuchtigkert kaum zergeen wirdt. Vmb
den abent Matthi vñnd den tag darnach/dunckel zeit/kalt regen/wind vñnd
vnster gewitter / an etlichen enden villeicht Donner.

¶ Vierreyl abnemenden Monds am Freitag nach Matthi / so es. 2. schlecht
2. minut. nach mittag/feucht mit winden/ auch niblich vñ reissig. Montag nach
Mauritiij/trüber lust mit winden / an etlichen orten regen sich in vil gegenden
auff Donnerstag nach Michaelis verlengerend.

¶ 27ew Wintermonat am Samstag nach Remigij so es. 11. schlecht. 31. minut.
vor mittag/ wirdt eingeht mit dunckelheit/mit regen vnd winden. Dienstag vñ
Mittwochen nach Francisci verenderung zu trübem lust vnd regen. Donners-
tag dñrnach feucht darzu windig. Vmb Dionisij vnslet mit feuchten winden:

Vierteryl zunemenden Monds am Suntag nach Dionissi so es. i. schlecht. 44 minut. nach mittag/geneigt zu kelt vnd feuchtigkeit mit gewulcken. Dinstag vnd Mitwochen nach Dionissi duncel vnd kalt mit regen/an vil enden werend.

Vol Wintermonats/darinnen die Finsterniss wird des Bis auff Freitag. Monds am Suntag nach Galli so es. 8. schlecht. 27. minu. vor mittag/kalt genug/trüb mit starken winden vnd regen/in gebirgen schnee. Am tag Luce vft die zwen tag darnach/betrübung der lüfft mit scharpfen bösen winden/auch an vil enden regen/villeicht es bey erlichen Donner vnd plüthen gehört werden.

Vierteryl abnemenden Monds am Suntag nach Ursule so es. 5. schlecht. 51. minut. vor mittag/nüchlich vnd kalt mit wehung der wind/darnach kalt regen kunnen werden/inn gebirgen schnee / werend bis auff Montag darnach. Am abent Simonis vnd Iude starker wind mit mercklichen regen / an etlichen enden villeicht Donner vmb die zeit gehörte wirdt.

Das eingeflossen oder. 13. new/ Feins Monads namen tragend/an aller heyligen tag/so es. 6. schlecht. 4. mi. vor mittag/on beständig weter/mit starken Eglten winden vast feucht mit regen/an vil enden schnee/sich ann vil orten verziehend Bis auff Donnerstag darnach.

Vierteryl zunemenden Monds am Dinstag nach Leonardi so es. 5. schlecht 8. minut. vor mittag/kalt genug mit starken winden vnd regen / in gebirgen auch sunt schnee / verziehend an vil enden bis auff Marini. Freitag darnach.

Vol vngeraaden Monats am Montag nach Marini (windig vnd feucht. so es. 5. schlecht. 28. minut. nach mittag / trüb / kalt mit feuchten winden/an vil orten werend Bis auff Mitwochen darnach. Am abent vnd tag Elisabeth/ mercklicher wind mit schnelicher feuchtigkeit.

Vierteryl abnemenden Monds am Montag nach Elisabeth so es. 8. schlecht 56. minut. nach mittag/kalt vnd duncel mit feuchten winden/ regen oder schnee nach gelegenhett der ort sich auff Donnerstag darnach verlengerend. Samstag nach Barbara/kalt mit trüben wolcken vnd windig mit regen / in gebirgen schnee/werend die zwen tag darnach.

Neuer Christmonat am tag Andrei so es. 12. schlecht. 44. minut. nach mittag genug sam kalt/darzu gross wind mit feuchtigkeit/schnee oder regen nach art der ort. Am tag Barbare vnd den Suntag darnach/ kalt /windig mit trüben.

Vierteryl zunemenden Monds am tag der entpfengniss Marie (gewulck. so es. 2. schlecht. 18. min. nach mittag/kalt vnd feucht nach der zert vnd windig. Samstag vnd Suntag darnach/sunster gewulcken mit winden vnd schnelicher

Vol Christmonat am Mitwochen nach Luce/so es drey Feuchtigkeitenschlecht. 43. minut. vor mittag/ auch den Donnerstag darnach / verwandlung der lüfft zu grosser kelt/darzu auch windig/an etlichen enden schnee. Samstag darnach trüb vnd kalt / mit feuchtigkeit. Am tag Thome oder darbey feucht.

Vierteryl abnemenden Monds am Mitwochen nach Thome (vnd windig. so es. 4. schlecht. 29. minut. nach mittag/diss vierteyl würken wirdt nach eygent schafft der zeit / kalt vnd feucht mit rauhen winden. Vmb Steffani vnd den tag darnach/kalt mit duncellem hymel/an etlichen orten mit feuchten winden. Mitwochen darnach onbeständig mit kalten winden vnd feuchtigkeit.

Neuer Jenner am Donnerstag nach der Kindlein tag/ so es. 6. schlecht. 2. mi. nach mittag/frostig/gungsam schnee vnd wind einsoren mit trüben wolken.

Allhie enden sich die zukünftigen dinge / vns tödlichen menschen/nach hymels lauff bezeygt/ mit das sie also kunnen müssen/wie sie allhie beschrieben sein. Wann der weyß man herscher dem gesturn/ So ist Got der almächtig alle ding schicken vnd regieren nach seinem göttlichen willen/ welchem sey lob/eere/vnd dank sagung in ewigkeyt. Amen.

Aus der Bibliothek
des lieben
D. E. A. W. Kraufs